

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband

**Band:** 18 (1971)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Zivilschutz in der Schweiz = Protection civile en Suisse = Protezione civile in Svizzera

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Gründung einer Instruktoren-Fachgruppe im Luzerner Bund für Zivilschutz

Als erste Fachgruppe im Luzerner Bund für Zivilschutz haben sich die Instruktor aller Dienstzweige des Zivilschutzes vereinigt und eine Fachgruppe gebildet. Diese Fachgruppe hat ihre Statuten und hat zum Zweck, der ausserdienstlichen Fortbildung der Zivilschutzinstruktoren zu dienen. Die Instruktor-Fachgruppe ist die erste im Luzerner Bund für Zivilschutz. Obmann dieser Fachgruppe ist Paul Wicki, Sanitätsinstruktor, Kriens. jk.

## Der Schweizerische Bankverein hilft dem Zivilschutz

Der Basler Sitz des Schweizerischen Bankvereins hat in Zusammenarbeit mit dem Basler Bund für Zivilschutz seine Schaufensterfront an der Aeschenvorstadt in den Dienst des Zivilschutzes gestellt. Graphisch und thematisch übersichtlich und einprägsam gestaltet und ergänzt durch entsprechendes Material wird in sechs Vitri-nenfenstern in den Zivilschutz und seine Dienstzweige eingeführt. Das Schwergewicht dieser aktuellen Aufklärung liegt beim Selbstschutz und beim Katastrophenschutz. Diese aktuelle Schau bleibt drei Monate bestehen, um später auch in andern Filialen die-

ser Grossbank gezeigt zu werden. Die Schaufenster haben nach ihrer Eröffnung allgemein Beachtung gefunden und werden als Beispiel einer guten Aufklärung in diesen wichtigen Teil der Gesamtverteidigung gewertet. Die Ausstellung wurde Anfang Januar im Rahmen einer eingehenden Besichtigung, an der Vertreter der Direktion und des Basler Bundes für Zivilschutz teilnahmen, offiziell eröffnet.

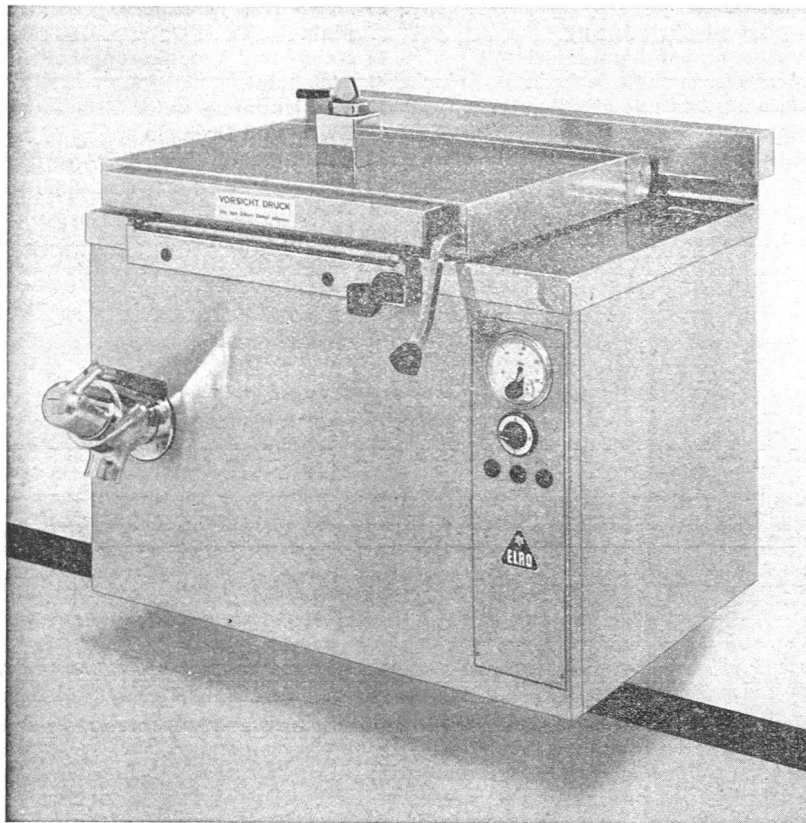
## Zivilschutz-Ausstellung in Biel

Nach Lausanne ist nun Biel an der Reihe, um vom 19. Februar bis 6. März im 2. Stock des *Warenhauses «Grands Magasins Innovation S. A.»* eine Zivilschutz-Ausstellung zu zeigen. Im Gegensatz zur Schau in Lausanne ist diese Ausstellung zweisprachig gehalten, die auf einer Fläche von 150 m<sup>2</sup> in den Zivilschutz und seine Dienstzweige einführt. Zu bestimmten Zeiten werden in der Ausstellung auch Filme gezeigt. Es ist erfreulich und der Anerkennung wert, dass sich die Warenhauskette Innovation S. A. gegenwärtig in den grösseren Städten der Westschweiz um die vom Schweizerischen Bund für Zivilschutz entwickelte Wanderausstellung bemüht und dafür selbst auch grosse Kosten übernimmt. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz werden diese Ausstellungen durch weiteres Material wertvoll ergänzt.

## Schwedisches Interesse für Schweizer Zivilschutz

Unter Führung von Generaldirektor Ake Sundelin weilte vom 27. bis 29. Januar eine Dreierdelegation des schwedischen Amtes für Zivilverteidigung in Bern. Die Delegation erörterte in einer Reihe von Besprechungen mit den führenden Leuten des Bundesamtes für Zivilschutz gemeinsame Probleme des zivilen Bevölkerungsschutzes. Das Programm sah auch eine Orientierung und Besichtigung des Zivilschutzmaterials, der Lager und des Werkstättenbetriebes vor. Ausserhalb der Bundesstadt und in Bern selbst wurden Einrichtungen des Zivilschutzes besichtigt, um einen umfassenden Einblick in die Organisation einer Stadt und in kleineren Gemeinden zu erhalten.

Generaldirektor Sundelin zeigte sich mit seinen Mitarbeitern sehr beeindruckt über die auf soliden Grundlagen ruhende und weitsichtig geplante Organisation des Schweizer Zivilschutzes, der in den Jahren seines Bestehens im zähen Aufbau viel erreicht habe, das in Schweden noch verwirklicht werden muss. Er begrüsst die Zusammenarbeit zwischen Schweden und der Schweiz, die im Dienste des Schutzes der Bevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen steht, um auf diesem Gebiet weiterhin wertvolle Erfahrungen auszutauschen.



**ELRO bietet ein umfassendes, spezielles Kochapparate-Programm für Zivilschutz- und Kriegsnotküchen, Sanitätshilfsstellen, Notunterkünfte und Kasernen.**

ELRO-Kochapparate können mit verschiedenen Heizsystemen ausgerüstet werden:

Elektro-, Gas-, Dampf- und Heisswasser sowie Oelumlauflaufbeheizung.

Diese ELRO-Universal-Druckkochapparate der Typenreihe GN OQ für Wandmontage — in Gastro-Norm-Ausführung — sind **schockgeprüft bis 9 atü** und entsprechen den sicherheitstechnischen Spezifikationen des Bundesamtes für Zivilschutz.

Weitere Modelle mit Schockattest bis 3 atü.

**ELRO-WERKE AG**

5620 Bremgarten

**ROBERT MAUCH**

Telefon 057 5 30 30



# Taktische Weiterbildung des Ortschefs

-w- Anfang letzter Woche fand im Zivilschutzzentrum Gheid in Olten ein zweitägiger Rapport der Ortschefs des Kantons Solothurn statt. Er diente der Weiterbildung der Ortschefs, die als oberste Leiter der örtlichen Schutzorganisationen im Kriegs- und Katastrophenfall für den richtigen Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte und damit für das Ueberleben der Zivilbevölkerung verantwortlich sind. Willi Pfefferli unterrichtete die Teilnehmer am ersten Vormittag über die Grundsätze der Führung. Auf anschauliche Weise zeigte er, worauf es bei einem guten Chef ankommt. Die richtige Beurteilung der Lage, die Entschlussfassung und Befehlsgebung wurden später an einem praktischen Beispiel geübt. Das Modell und Pläne einer von Spreng- und Brandbomben getroffenen Ortschaft von rund 5000 Einwohnern standen zur Verfügung. Jeder Teilnehmer konnte nun zeigen, welche Entschlüsse er in diesem konkreten Fall fassen würde, um möglichst viele in Schutzräumen oder zwischen brennenden Gebäuden eingeschlossene Menschen zu retten und dem Wüten der Flammen Einhalt zu gebieten. Grosses Gewicht wurde auch auf die richtige und klare Formulierung der Befehle gelegt, die zum Beispiel an die Einsatzdetachements der Kriegsfeuerwehr und die Pioniergruppen gegeben werden müssten.

In einem weitem Teil orientierten die Sachbearbeiter des Kantonalen Zivilschutzamtes über wichtige Aspekte des Kurs- und Kontrollwesens, über das Material und den baulichen Zivilschutz. Zum Abschluss des Rapports konnte der kantonale Ausbildungschef, Urs Zeltner,



als besonders interessanten Referenten O. Burkhardt vorstellen, der sich anlässlich der letztjährigen Flugzeugentführung in offiziellem Auftrag im Nahen Osten aufgehalten hat. Unter Einsatz seines Lebens hat er sich dort nachts von den jordanischen Regierungstruppen, mit denen er verhandelte, abgesetzt und sich ins Lager der Feddajin durchgeschlagen, wo er sich für die festgehaltenen Geiseln der entführten Flugzeuge einsetzen konnte. In solchen gefährlichen Situationen sah er sich immer wieder gezwungen, sofort notwendige Entscheide zu treffen. Er verglich seine Tätigkeit mit den Aufga-

ben eines Ortschefs, der im Ernstfall auch mit Situationen konfrontiert wird, in denen es gilt, rasch zu entscheiden und zu handeln.

Die wohlgelungene und von den Teilnehmern als ausserordentlich lehrreich empfundene Veranstaltung zeigte, dass man im Kanton Solothurn gewillt ist, die wichtigste Aufgabe des Zivilschutzes — die Erhaltung von Leben und Gut der Bevölkerung im Kriegsfall oder bei Katastrophen — ernstzunehmen und auch die nötige Weiterbildung des obersten Kadern nicht zu vernachlässigen.

Photo: Atelier Plüss, Olten

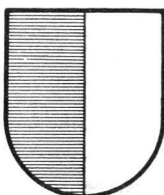


## Berner Bund für Zivilschutz

Die ordentliche **Mitgliederversammlung** findet auch dieses Jahr wiederum im Rahmen der Bernischen Ausstellung (BEA) statt und ist auf

Mittwoch, den 5. Mai 1971, nachmittags, angesetzt.

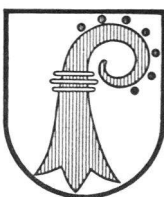
Wir bitten um Vormerkung dieses Datums.



## Luzerner Bund für Zivilschutz

Die diesjährige **Generalversammlung** ist auf Samstag, den 20. März, 14.30 Uhr, im Kino Bellevue in Hochdorf angesetzt.

Die Mitglieder werden freundlich um Kenntnisnahme gebeten.



## Basellandschaftlicher Bund für Zivilschutz

**Jahresversammlung** 30. April 1971, im neuen Gemeindezentrum Mittenza, Muttenz.

Anträge zuhanden der Jahresversammlung sind bis 10. März an den Präsidenten, Walter Nebiker, Blumenweg 13, 4144 Arlesheim, einzusenden.